

Hin und weg

Der griechische Dodekanes ist nicht gerade für Fahrradurlaub bekannt – doch das ändert sich gerade

Osman Kurt heißt die Gulet, die eine Woche lang das schwimmende Zuhause für ein Dutzend Radsportler sein wird. „Kurt“ – hier allerdings kein deutscher Vorname, sondern das türkische Wort für „Wolf“ – ist ein Motorsegler in der Tradition klassischer Handelsschiffe. Neben den Gästen und der Crew um Kapitän Suleyman sind zwölf Mountainbikes mit an Bord, als das Schiff aus dem überfüllten Yachthafen von Bodrum hinauszirkelt und Kurs auf den Dodekanes nimmt: 160 Inseln und Inselchen in der Ägäis, von Patmos im Norden bis Rhodos im Süden, einige davon vom Massentourismus noch ziemlich unbeleckt. Jahrhundertlang prägten Kreuzritter wie Malteser und Johanniter mit ihren Kastellen den Charakter der Eilande. Heute prägen weiß-blaue Dörfer und bunte Fischerboote die zwölf bewohnten Inseln und ziehen vor allem Individualreisende an. Die Pauschalisten kommen nach Kos und Rhodos, die Kletterer nach Kalymnos, die Pilger nach Patmos.

Nur für Mountainbiker hatte der Archipel bislang wenig zu bieten. Bergradfans suchen „Single Trails“ – schmale Pfade, mit Felsstufen und Wurzeln durchsetzt, die eine gute Technik und Mut erfordern. Auf dem Dodekanes suchte man diese vergeblich. Das blieb auch dem Konstanzener Reiseveranstalter Inselhüpfen, der seit vielen Jahren im Mittelmeer erfolgreich kombinierte Rad- und Schiffsreisen anbietet, nicht verborgen: Die „Insel-Hopper“ luden deshalb den Schweizer Ex-Radprofi Ernst Hutmacher ein, um sich die Sache vor Ort anzusehen. Hutmacher hat in der Toskana eine alte Ruine samt Weinberg in einen der beliebtesten Treffpunkte der europäischen Mountainbike-Szene verwandelt, indem er rund um sein Ho-

tel „Massa Vecchia“ ein spinnenartiges Wegenetz anlegte – zum Großteil in Handarbeit, mit viel Idealismus.

Als Hutmacher erstmals nach Griechenland reiste, hatte die Flüchtlingswelle gerade ihren Höhepunkt erreicht. „Ich sah, wie die Bewohner von Kos nachts an den Strand gingen, um nach Havarierten zu suchen, um ihnen Essen und Kleidung zu bringen. Die Bilder gingen mir nicht mehr aus dem Kopf“, erinnert er sich. Er wollte Trails bauen. Aber er wollte auch helfen. Warum nicht beides miteinander verbinden? Zum Nutzen der Radfahrer, aber auch zum Nutzen der Einheimischen, denn der Tourismus war infolge der Flüchtlingskrise um drei Viertel eingebrochen. Hutmacher lernte junge Männer wie Alex Petroustos kennen. Von der Politik Athens gleichermaßen enttäuscht wie vom Spardiktat der EU, nahm er an Demonstrationen teil, auch an weniger friedfertigen. Er drohte ins soziale Abseits zu rutschen, zog sich wie ein Eremit in die Wildnis der Inseln zurück. Er hatte nur ein altes Rad, um ins nächste Dorf zu kommen. So entdeckte er das Mountainbiken für sich. Heute arbeitet er als Guide für Inselhüpfen – genauso wie Georgios Grigoriadis, der auf der „Osman Kurt“ jetzt die Räder für die erste Ausfahrt auf Kos startklar macht.

Grigoriadis war sofort begeistert von der Idee, neue Trails zu bauen. „Den Lebensunterhalt mit Bike-Reisen in der Heimat zu verdienen, das ist ein Traum“, schwärmt er. Aber er weiß auch: „Wenn du jemandem zum Essen einladen willst, brauchst du erst einmal einen Tisch. Wir sind gerade dabei, den Tisch zu bauen. Wir können keine Biker einladen, wenn wir keine Wege, keine Infrastruktur haben.“ Genau deshalb waren die von Hutmacher angeführten Trailbauwochen so wichtig. Auf Kos, Patmos, Tilos, Leros und Nisyros schaufelten die Teams, was das Zeug hielt. Aus Ziegenpfaden, überwuchert mit Phrygana, den typischen Dornbüschen der mediterranen Botanik, deren spitze Stacheln Reifen und Waden zerstechen, entstanden wahre Trailperlen, die alles bieten, was Mountainbiker glücklich macht.



Der Trail „United Nation“ auf Kos führt in verwegener Linie über den Bergrücken, der Blick reicht weit über die Ägäis.

Foto Kast

Die „Osman Kurt“-Gruppe fährt auf Kos den Trail „United Nation“, der in verwegener Linie einem Bergrücken folgt und Weit- und Tiefblicke zu den Nachbarinseln und zur blauen Ägäis bietet. „Der Pfad heißt so, weil Helfer aus fünf Nationen mitschaulen“, erklärt Catharina Flämig, Marketingchefin von Inselhüpfen. „Es war beeindruckend, wie Türken, Italiener, Griechen, Deutsche und Schweizer da zusammen geholfen haben. Das ist gelebter europäischer Geist, ein politisches Statement.“

Mittlerweile gibt es das Portal Aegean Trails, das hauptsächlich mit Hilfe von Spenden, Eigenregie und Ehrenamtlichen zustande gekommen ist. Die dreisprachige Internetpräsenz soll Radgeschäfte, Vermieter, Fähren, Hotels, Aktivreisveranstalter, Tavernen und Shuttle-Anbieter zusammenbringen, ein inselübergreifendes Netz von Bike-Wegen aufbauen und auf Freizeitmessen weltweit ver-

markten. Dass so etwas funktionieren kann, haben andere Regionen längst bewiesen, schließlich ist Mountainbiken die am schnellsten wachsende Outdoor-Sportart weltweit. Pod Smrkem in Tschechien zum Beispiel, das nach dem Niedergang der Textilindustrie darbt, verzeichnet inzwischen 50 000 Übernachtungen von Mountainbikern jährlich. In dem tasmanischen 200-Seelen-Dorf Derby, in dem eine Zinnmine dichtmachte, entstand ein 130 Kilometer weites Trailnetz. 25 000 Biker bringen dort 20 Millionen Euro Wertschöpfung in den Ort. Und im kanadischen Whistler sollen inzwischen im Sommer mehr Lifttickets für den Bikepark verkauft werden als im Winter Skipässe.

Ein Selbstläufer ist anspruchsvoller Mountainbike-Tourismus deshalb aber noch lange nicht. Er braucht Unterstützung, die mit viel Engagement bei der Sache sind: junge Leute wie die „Tuscany

Trail Brothers“ von Hutmacher oder die „Mud Turtles“ von Grigoriadis, wie sein einheimischer Club heißt. Sie müssen die Pfade pflegen und regelmäßig ausschneiden – viel Arbeit, wenig Ehre. Wo das nicht passiert und es noch keine lokale Radszene gibt, pickst die Macchia – so wie auf Nisyros. Der „Ritt“ entlang des Kraterandes wird da zu einer stacheligen und verblockten Angelegenheit, fahrbar nur für die Besten. Dabei hat die Vulkaninsel mit ihrer Caldera, in die man sogar hineinradeln kann, viel zu bieten: weiß getünchte Häuser und enge Gasen, Strände mit schwarzen Kieselsteinen und unverfälschtes griechisches Alltagsleben, sobald die Tagestouristen wieder auf dem Rückweg nach Kos sind.

Auf Leros sind die Trailbauer schon einen Schritt weiter. Es gibt hier kaum Pauschalismus, denn die Insel hat nicht das beste Image: Schlachtfeld im Zweiten Weltkrieg, Sitz der ehemals

DER WEG AUF DIE INSELN

Anreise Per Flugzeug nach Kos (Griechenland) und mit der Fähre nach Bodrum zu Einschniffen. Veranstalter Eine Woche MTB-Kreuzfahrt Griechische Ägäis Spezial kostet 1490 Euro (ohne Flug, ein Leih-MTB kostet 180 Euro). Dabei werden verschiedene Inseln des Dodekanes angefahren, auf denen MTB-Trails entstanden sind. Mehr unter inselhuepfen.com Mehr Informationen zu den Trails unter aegeantrails.com, zu Reisen nach Griechenland unter visitgreece.gr



größten Psychiatrieanstalt Griechenlands, zuletzt Auffanglager für afrikanische Flüchtlinge. Deshalb freute sich Stamadis Sifounios ganz besonders, als die Traildesigner anklopften: Endlich kamen da mal Leute, die seine Passion teilten. Der 33-Jährige hatte mit dem Radfahren begonnen, weil er dringend abnehmen musste. Gertenschlank ist er noch immer nicht, aber er hat gut 50 Kilo verloren – unter anderem beim Bau des „Kalamari-Trails“. Gemeinsam befreiten sie den verfallenen Pfad, der hinab zu einem alten Leuchtturm führt, an dem die Sonne abends im Meer versinkt. Bei diesem Anblick wundert es nicht, dass Sifounios darauf hofft, dass künftig noch mehr Radfahrer kommen, die auf nachhaltigen Tourismus Wert legen, die Saison Richtung Frühjahr und Herbst verlängern und die Einheimischen davon profitieren lassen.

GÜNTER KAST

Kraftfahrzeuge
Mercedes 560 SL, Bj. '88, elfenbein, 90.000 km, Leder braun, Soft- und Hardtop, 1. Hand, Klima, 32.000 € ☎ 0172 / 5402864
Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Vita
Für alles, was das Leben schöner macht
Denn hier treffen kluge Köpfe Gleichgesinnte: für Ehwünsche und Partnerschaften, für Freizeit und Hobby. Jeden Samstag und Sonntag. Ihre Fragen beantworten wir gerne unter Telefon: (069) 75 91-33 44

An- und Verkauf
Ankauf von Bordeauxweinen zu Höchstpreisen!
Seriose, professionelle und diskrete Abwicklung. Keine Aufschläge oder Loggebühren, faire Nettopreise!
C&D Weinhandels-gesellschaft mbH
Tel.: 02736-890240 - Fax: 02736-890249 - info@c-und-d.de
www.Wein-Ankauf.de
Wir kaufen Ihre Weine, Champagner & Spirituosen zu Höchstpreisen an! Tel. 02464-9798-355 Fax -707 info@wein-ankauf.de

Internetfavoriten
Gestalten und schalten Sie Ihre Anzeige ganz einfach online:
www.faz.net/Internetfavoriten

Bauwesen/Häuser **Geschäftsverbindungen**

Mülltonnenverkleidungen **GmbH gesucht**
www.riba-muelltonnenboxen.de
0176 - 62 14 31 76, 021 31 - 4 77 21 71
E-Mail: unternehmennrw@web.de

Geschäftsverbindungen **Internetdienste/Domains**

Qualitätssicherung in China/Asien **Treppen-Onlineshop.de**
Unser Büro in Shanghai unterstützt Sie in allen Fragen der Produktion und Qualitätssicherung.
www.hrc-int.com
Handwerkliche Fertigung nach Maß

Beteiligungen **Finanzierungs-KAPITAL** ul-ve@t-online.de
Druckkontrollabament
WAN-IFRA
ICCC 2018-20

Bis zu 20% Rendite p.a.
Legionellose verläuft u.U. tödlich. Dagegen tun wir etwas!
Mit unserer neuen Methode werden die Ø 2 Mio. Trinkwasserproben, die in Deutschland p.a. untersucht werden, schneller und präziser analysiert. Zur Finalisierung und Markteinführung unseres Bio-Tech.-Verfahrens suchen wir Investoren.
Anfragen bitte an 507803 • F.A.Z. • 60267 Ffm.

GESCHÄFTSVERBINDUNGEN / VERTRÄGE

30 yr old profitable US business looking for buyer/partner. Ideal buyer is seeking immigration via EB-5 visa program. Call 1-864-270-7050
50jähr. Bauträger-Unternehmen in Sachsen mit Bestandsimmob. u. Vorratsgrundstücken altershalber zu verkaufen. Zuschriften erbeten unter 507794 • F.A.Z. • 60267 Ffm.

Gewinnbringender Reinigungsbetrieb (seit 1983) in der Frankfurter Innenstadt zu verkaufen! E-Mail: reinigung-ffm@gmx.de
CEO, Dipl.-Ing. im Ruhest. für alle Arbeiten 390 €/Tag, Kontakt: ceorent4@gmail.com

Sie sucht ihn
Gerne möchte ich einem klugen, liebevollen Mann meines Alters (69) begegnen. Der mit mir geistreiche Gedanken austauscht, auch Freude an Literatur, Musik, Kunst hat. Der mit Vergnügen unterwegs oder im schönen Zuhause ist. Wird mehr daraus? pmea@gmx.de
Wünsche mir einen Gütigen und Weisen für einen liebevollen erfüllten Lebensabend, bin 68 J. jung, offen für Neues, gut aussehend, gebürt. Russin, im akad. Beruf 40 J. in D tätig. Zuschriften erbeten unter 1507778 • F.A.Z. • 60267 Ffm.

„EDEL-Landlady“ 57/177, blond, WITWE mit viel Stil, schätzt ideale Werte genauso wie ein exquisites, finanziell unabhäng. Leben. Mehr u. 56342/Inserate www.pvrnestine.de Tel. 0171-4481775
Qualität, Glaswürdigkeit, Renommee: Frankfurter Allgemeine.

Institute **Bekanntschaffen**
27 Jahre Exklusive Partnervermittlung **Christa Appelt**
Persönlich +49 172 804 87 78
Täglich 10-21 Uhr auch Sa/So
www.christa-appelt.de
Meine Freundin, eine äußerst attraktive Dame in gehobenen Lebensverhältnissen lebend, sucht die Bekanntschaft eines Herrn (70+) für eine harmonische, sinnvolle Partnerschaft mit viel Lebensfreude und gemeinsamen Plänen. Zuschriften bitte mit Bild, Rückgabe garantiert unter ☎ 507812 • F.A.Z. • 60267 Ffm.

Er sucht Sie
Süddeutscher Unternehmer, 54/181. Charmant, lebenswert, sehr großzügig, freut sich auf eine Frau mit Kinderwunsch. Gerne auch schon mit Kind. Mehr Infos auf maria-klein.de unter Er sucht Sie **Maria Klein 004171 671 28 07**
Werbewirkung braucht Qualität! Mehr unter www.faz-media

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Sylt einzigartig erleben!
Erlesenes für kluge Köpfe

Gewinnen Sie vier Übernachtungen für zwei Personen im exklusiven BUDERSAND Hotel - Golf & Spa - Sylt inkl. Langschläferfrühstück, einem 3-Gänge-Menü im Restaurant Strönholt, Nutzung des 1.000 Quadratmeter Spa.budersand, Privatbar auf dem Zimmer u.v.m.

An der Südspitze von Deutschlands nördlichster Insel liegt das Luxushotel BUDERSAND, ein Hideaway für exklusive Entspannung und anspruchsvollen Genuss. Architektonisch harmonisch eingebettet zwischen Dünen, Himmel und Meer bietet das Fünf-Sterne-Superior-Hotel zwei Restaurants mit anspruchsvoller Kulinarik, einen preisgekrönten 1.000-Quadratmeter Spa- und Wellnessbereich und Deutschlands ersten echten Links Course. Kunst und Kultur sind allgegenwärtig: Die über 1.200 Bände umfassende Bibliothek wurde von Elke Heidenreich zusammengestellt und es locken hochkarätige Events wie das Lange Literaturwochenende der PRIVATHOTELS SYLT - in diesem Jahr vom 12. bis 17. November.

Gleich im Online-Service anmelden und gewinnen.*
www.faz.net/meinabo

In Kooperation mit:
BUDERSAND
Hotel - Golf & Spa - Sylt

*Teilnahmechluss ist der 21. Juli 2019. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist ausschließlich über die F.A.Z.-Wortleiwelt unter www.faz.net/meinabo möglich. Mitarbeiter der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und der beteiligten Kooperationspartner sowie deren Angehörige sind teilnahme-, aber nicht gewinnberechtigt. Keine Bargeldauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Buchung auf Anfrage und nach Verfügbarkeit, jedoch nicht an gesetzlichen Feiertagen. Eigene Anreise. Der Gutschein ist ab Ausstellung ein Jahr gültig und nicht übertragbar.

F.A.Z. Der Tag
Die wichtigsten Nachrichten der letzten 24 Stunden in einer App.
Jetzt kostenlos laden!

Frankfurter Allgemeine
MEDIA SOLUTIONS